

Moderne Arbeitswelten in der Seestadt

**work  
flow**

Business-Newcomer Seeparkquartier  
Office-Welt der Zukunft  
Innovationskultur + Industrie 4.0  
Leben + Arbeiten



**as  
per  
n**



---

## Als *workflow* bezeichnet man in der Regel reibungslose Arbeitsabläufe. In aspern Seestadt steht *workflow* für innovative Konzepte, um Arbeit und Lebensqualität zu verbinden.

---

Die smarten Ideen hinter den sukzessive fertiggestellten Leuchtturmprojekten, die Innovationskraft im rasant wachsenden Technologiezentrum und den Flow im neuen Stadtteil erklären die Köpfe der Seestadt am besten selbst:

### Neues Arbeiten

---

Bernhard Herzog, Gebäudeentwickler von M.O.O.CON, ist von der „power of place“ der Seestadt überzeugt

### Das ganze Leben

---

Gerhard Schuster, CEO der Wien 3420 **aspern** Development AG, über das Rezept für Balance am Business-Standort

### Ein klares Konzept

---

Die Immobilienentwicklerin Caroline Palfy und SES Spar European Shopping Centers-CEO Marcus Wild sorgen für Höhenflüge und lebendige Erdgeschoße

### Leben + Arbeiten

---

Das Seeparkquartier im Überblick: die großen Projekte und die wichtigsten Facts & Figures

### Game Changer

---

Wien 3420-Finanzvorstand Alexander Kopecek über die Seestadt als Urban Lab, in dem Projekte wie der SEE-HUB Funktionen vernetzen

### Aber sicher!

---

Wiens Baudirektorin Brigitte Jilka und Wien 3420-Vorstand Heinrich Kugler über die Seestadt als Role Model, Multitasking und den Seestädter Sicherheitsbonus

### Hotspot für Innovation

---

Wirtschaftsagentur Wien-Geschäftsführer Gerhard Hirczi über den Flow zwischen F&E und und die Pläne für das Technologiezentrum Seestadt

### Smarte Revolution

---

ASCR-Geschäftsführer Robert Grüneis und Atos-Manager Martin Schachner arbeiten im Technologiezentrum an der Zukunft



© Klaus Vyhnalek

Bernhard Herzog  
Gebäudeentwickler, M.O.O.CON

---

**Sie kennen die Seestadt und viele ihrer Akteure bzw. Projekte sehr gut und sind als „workflow-Experte“ international tätig: Was zeichnet den Business-Standort aspern Seestadt aus der Perspektive „Neues Arbeiten“ besonders aus?**

Digitalisierung, Connectivity, Globalisierung und demographischer Wandel treiben den Wandel der Arbeitswelt an. Die Menschen arbeiten zunehmend in Teams und organisationsübergreifend, orts- und zeitflexibel und bringen sich eigeninitiativ ins Unternehmen ein. Dafür sollen sie die beste Arbeitsumgebung vorfinden. Das setzt Orte voraus, die so bunt sind wie die Aufgaben und Tätigkeiten – es geht um eine Durchmischung von Bereichen, weg von der Mono-Nutzung, denn meine Mails

kann ich auch draußen am See checken, dafür muss ich nicht unbedingt an meinem Schreibtisch sitzen. Drei Viertel aller Ideen entstehen an Orten fernab des Büros – in der Natur, beim Sport oder Einkaufen. Das Umfeld in der Seestadt bietet jede Menge inspirierende Plätze und die Entwickler nutzen diese ‚power of place‘ perfekt in ihren Projekten.

---

**Bernhard Herzog** ist bei der Unternehmensberatung M.O.O.CON für das Geschäftsfeld Gebäudeentwicklung und F&E zuständig und berät die Entwicklungsgesellschaft und Unternehmen in der Seestadt.

[www.moo-con.com](http://www.moo-con.com)

# Das ganze Leben



---

## Gerhard Schuster über die Dynamik in und um **aspersn** Seestadt als Lebensraum und Wirtschaftsstandort und warum das Plus im Logo sowohl für den gebotenen Mehrwert als auch für die Verbindung – vermeintlicher – Gegensätze steht.

---

**Blickt man vom Stephansdom aus in Richtung Seestadt, liegt die schon recht weit weg. Was antworten Sie, wenn man Sie fragt, warum gerade in der Seestadt so viel investiert wird?**

Jede Woche übersiedeln auf der ganzen Welt 1,5 Millionen Menschen vom Land in die Stadt. In den nächsten 40 Jahren wird der Mensch die Städte mehr ausbauen als in den 4.000 Jahren zuvor. Wien ist da keine Ausnahme – wir leben sogar in einer der am schnellsten wachsenden Metropolen Europas. Insbesondere die Donaustadt ist ein Urbanisierungs-Hotspot – kein anderer Bezirk wächst schneller. **aspersn** Seestadt übernimmt im Nordosten Wiens sukzessive eine besondere Rolle: Nicht

nur als neues urbanes Zentrum, sondern als echte Drehscheibe, als Brückenkopf zwischen Wien und Bratislava, aber auch als Tor zum „neuen Wien“, als Anlaufstelle für alle, die neu nach Wien kommen.

**Stichwort „Das ganze Leben“: Eine Vision oder etwas, das Sie in der Seestadt wirklich umsetzen?**

**aspersn** Seestadt stand schon immer für eine neue Ganzheitlichkeit des Städtebaus, als Wegbereiterin des neuen Arbeitens, Wirtschaftens und Zusammenlebens. Wir sind angetreten, um Bausteine zu verbinden, die in dieser Kombination sonst nicht zu finden sind: Arbeiten + Leben, Stadt + Land,

Zentrum + Natur, Erholung + Leistung, usw. Anders gesagt: Wir nehmen die Sehnsucht der Menschen nach ganzheitlichen, vernetzten Orten ernst und setzen dafür konsequent zeitgemäße und zukunftsfähige Lösungen um – ob für Wohnviertel oder Bürostandorte. Dass der neue Stadtteil so groß ist wie 340 Fußballfelder hilft uns dabei. Bei uns ist die Durchmischung einfach realistisch. Und dass diese „neue Balance“ – urbanes Leben und Arbeiten, ohne die Nachteile des Großstadtdschungels – nicht nur Wunschdenken ist, sondern Zug um Zug wirklich gelingt, bestätigen sowohl unsere Pionierbetriebe als auch eine Befragung im neuen Stadtteil: 80 % der BewohnerInnen konstatieren der Seestadt höchste Lebensqualität. Dafür arbeiten unser Team und viele andere Beteiligte seit Jahren hart und mit enormer Begeisterung.

---

**Gerhard Schuster** ist Vorstandsvorsitzender der Wien 3420 AG und verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing, Kommunikation und Personal.



## Das Konzept ist wunderbar klar

---

### Mit dem HoHo Wien entsteht derzeit das weltweit höchste Holzhybridgebäude. Immobilienentwicklerin **Caroline Palfy** erklärt, warum das Vorzeigeprojekt perfekt in die Seestadt passt.

---

#### **Frau Palfy, was kann das HoHo Wien, was konventionelle Hochhäuser nicht können?**

Einerseits bringen wir mit dem HoHo Wien den natürlichen Rohstoff Holz in den urbanen Raum. Die heimischen Bauvorschriften sind zwar streng, aber Holz ist auch für seine gute Tragfähigkeit im Falle eines Brandes bekannt. Holz kann zudem im Hochhausbau aus ökonomischer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht als Hybridbau effizient eingesetzt werden. Das Gebäude ist aber auch was die Nutzung betrifft ein vielfältiger Hybrid: Das HoHo Wien vereint Gewerbeflächen für Restaurants, Health, Beauty, Wellness, Business, Hotel und Apartments unter einem Dach.

#### **Warum haben Sie sich für aspern Seestadt als Standort entschieden?**

Das Konzept ist wunderbar klar: Es geht um Leben und Arbeiten, Karriere und Familie sowie Freizeit, und all das

an einem Ort. In der Seestadt siedeln sich Unternehmen an, die genau an dieses Konzept glauben. Und genau von diesem gesamtheitlichen Plan sind auch wir überzeugt. Außerdem sind eine Menge Unternehmen aus Preis- sowie Platzgründen innerstädtisch nicht mehr optimal versorgt, daher bewegen sie sich an den Stadtrand oder in die Höhe, oder eben beides. Wir gehen mit dem Baumaterial Holz noch weiter, um zu zeigen, was in der Entwicklung von Städten alles möglich ist.

#### **Wie sehen Sie die Zukunft von Holz als Baustoff im großvolumigen, urbanen Bauen?**

Die plötzliche Aufmerksamkeit der Baubranche für den Rohstoff Holz als natürliche Ressource ist ein positives Zeichen für die Zukunft. Investor Günter Kerbler und ich haben uns bei unserem Leuchtturmprojekt bewusst dafür entschieden, das Baukastensystem nicht patentieren zu lassen, um mit dem

Ansatz auch andere Bauunternehmen und Architekturbüros zu motivieren, Holz als nachhaltige Alternative zu sehen. Persönlich freut es mich am meisten, dass wir Holz in den urbanen Raum bringen und auf diese Weise ein starkes Statement abgeben. Der internationale Trend zum immer höheren Bauen macht auch vor Wien nicht Halt. Wohnen mit Aussicht ist genauso beliebt wie ein Arbeitsplatz in luftigen Höhen. Der gemeinsame Nenner liegt im Gefühl von Individualität und einem Stück Freiheit.

---

**Caroline Palfy** ist Immobilienentwicklerin, seit 2013 Projektleiterin der Kerbler Gruppe sowie Geschäftsführerin des Entwicklers cetus Baudevelopment GmbH. [www.hoho-wien.at](http://www.hoho-wien.at)



© cetus/Hertha Hurnaus

# Marcus Wild, SES, Miterfinder der gemanagten Einkaufsstraße, zur Idee von aspern shopping

Noch schnell ein neues Buch, Sonnencreme, frisches Brot und ein paar Leckereien, um den Tag am Balkon ausklingen zu lassen. Oder sich mit Freunden im gemütlichen Gastgarten zum Essen verabreden – der Friseurtermin wird im Vorbeigehen persönlich ausgemacht. So funktioniert Nahversorgung in der Seestadt. Dinge des täglichen Bedarfs lassen sich schnell und unkompliziert in Wohlfühlatmosphäre vor der Haustür erledigen. Hinter dem „Kernstück“ der Seestädter Einkaufsstraße stecken Leitprinzipien wie man sie aus dem Shopping-Center kennt: Die Angebotsvielfalt, der Mix aus Geschäften und Dienstleistungen, wird keineswegs dem Zufall überlassen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Stadtentwicklung ist es, Handel und

Gastronomie von Beginn an miteinzuplanen, um langfristig lebendige und pulsierende Orte zu schaffen, in denen man gerne lebt.

**Auch im Seeparkquartier werden die Geschäftsflächen in den Erdgeschoßzonen von der Seestädter Entwicklungsgesellschaft Wien 3420 Development AG und SES Spar European Shopping Centers als Retail-Profis gezielt vergeben. Hat sich das Konzept also bewährt?**

Ja, mit dem Seeparkquartier wird die gemanagte Einkaufsstraße auf über 7.000 m<sup>2</sup> und 28 Shops erweitert. Das bedeutet noch mehr Flanier-Ambiente, Wohlfühl-Gastronomie und Vielfalt im Nahversorgungsangebot der Seestadt.

Rund um die gemanagte Zone finden auch viele individuell betriebene Shops und Service-Unternehmen ihren Platz in der Seestadt. Das Konzept sorgt für lebendige Stadtquartiere und trägt zur Attraktivität des öffentlichen Raums bei. Aus Sicht der Planung fungiert die Einkaufsstraße als „zentrale Lebensader“, die noch kräftig wachsen wird: Künftig verbindet sie den See mit dem Bahnhof im Norden und damit zwei zentrale, aber unterschiedlich charakterisierte öffentliche Räume. Spätestens dann wird sich die Einkaufsstraße auch als attraktive Shopping-Destination in der Donaustadt etablieren.

[aspern-seestadt.at/aspern-shopping](https://aspern-seestadt.at/aspern-shopping)

Marcus Wild  
CEO, SES Spar European Shopping Centers GmbH

„Die gemanagte Einkaufsstraße ist einzigartig in Österreich. Das ist ein Blick in die Zukunft. Eine wegweisende Lösung, die auch in 15 Jahren noch State of the Art sein wird.“



© SES



© Daniel Hawelka



© Daniel Hawelka

Mit 2018 ist bereits rund ein Viertel von aspern Die Seestadt Wiens entwickelt.

# Seepark- quartier

## Businesszentrum mit Lebensqualität

Bis 2020 entsteht mit dem Seeparkquartier der optimale Standort für die moderne Arbeitswelt: Die U2-Verbindung ermöglicht eine stressfreie Anfahrt, eine Reihe von Geschäften und Lokalen stehen in der Fußgängerzone des Quartiers und der benachbarten Einkaufsstraße zur Verfügung. See und Seepark laden zum Sporteln und Erholen ein. Neben optimalen Voraussetzungen für eine gute Work-Life-Balance lockt das Seeparkquartier mit einer weiteren Besonderheit: Unternehmen finden eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten vor und neue Konzepte von kombiniertem Wohnen und Arbeiten bringen einen bunten Mix von Business-Ideen und Professionen an den Standort.

### Facts & Figures

- + direkt an der U-Bahn-Station
- + unmittelbar am Seepark
- + 20.000 m<sup>2</sup> Fußgängerzone
- + 80 Bäume + 5 Brunnen
- + gemanagte Sockelzone: Nahversorgung & Gastronomie in mehr als 30 Geschäftslokalen
- + 50.000 m<sup>2</sup> Mietflächen für Büros, Handel, Gastronomie und Dienstleister
- + 700 freifinanzierte Wohnungen
- + Studierenden-Wohnheim
- + Hotel
- + Serviced Apartments
- + Guesthouse der Wiener Universitäten
- + Kindergarten
- + Volkshochschule
- + Mobility Point mit Leih-(Lasten) Rädern
- + Car-Sharing und E-Ladestationen
- + 900 PKW-Stellplätze in Sammelgaragen

[www.aspern-seestadt.at/SPQ](http://www.aspern-seestadt.at/SPQ)



© BUWOG / gerner und partner zt gmbh / schreinerkastler.at

### SeeSee Home

- + Kindergarten im EG
- Fertigstellung: 2019
- [www.seestadt.buwog.com](http://www.seestadt.buwog.com)



© BUWOG / Architekt Podsedensek / schreinerkastler.at

### SeeSee Tower

- Fertigstellung: 2019
- [www.seestadt.buwog.com](http://www.seestadt.buwog.com)



© SEEPARQ / Generalplanung POS / architekten Rendering OLN

### SEEPARQ

- + 900 m<sup>2</sup> Coworking Space, Büros, Gruppenpraxis, Ateliers
- + 1 EG-Lokal
- + Event Space, Schwimmteich und Dachterrassen für alle
- Fertigstellung: 2020
- [www.seeparq.at](http://www.seeparq.at)

LIVE-  
WORK-  
SHARE

2

Geschäfts-  
lokale



© BUWOG / Hillinger Mayrhofer ZT GmbH / schreinerkastler.at

### SeeSee Living

- Fertigstellung: 2019
- [www.seestadt.buwog.com](http://www.seestadt.buwog.com)

### PopUp dorms

[www.home4students.at](http://www.home4students.at)

Temporäres  
Wohnen



© freimüller söllinger architektur zt gmbh

### Studentenwohnheim

- Herbst 2018 bezogen
- [www.stuwo.at](http://www.stuwo.at)



© T. Salamonski

### Sonnenallee

- + 370 m<sup>2</sup> EG-Lokale
- + 2 Ateliers, 3 Lagerräume, 96 Wohnungen
- fertiggestellt
- [sonnenallee.wbvfgw.at](http://sonnenallee.wbvfgw.at)

4

Geschäfts-  
lokale

- fertiggestellt
- Fertigstellung: 2019
- Fertigstellung: 2020/21

- Büro
- Retail + Gewerbe
- Wohnen

- P Sammelgaragen
- Brunnen

5

EG-Lokale

5

Büros im OG 1



© VI Engineers

### LIVING GARDEN

- + ca. 1.000 m<sup>2</sup> Geschäftslokale und Büroflächen
  - + Photovoltaik, Regenwassernutzung
- Fertigstellung: 2019  
www.vi-properties.cc

2

EG-Lokale  
Büros



© Helen&Hard

### sirius

- + ca. 4.000 m<sup>2</sup> Gastronomie, Gewerbe, Büros und Volkshochschule
  - + 140 Serviced Apartments im Guesthouse der Universitäten Wien
- Fertigstellung: 2020  
www.sirius.at



© querkraft architekten

### Wohnen am See

- Fertigstellung: 2019  
www.ersteimmobilien.at

84 m  
hoch  
19.500 m<sup>2</sup>  
Vielfalt



© cetus Baudevelopment GmbH / Rüdiger Lainer und Partner

### HoHo Wien

- + höchstes Holzhochhaus der Welt
  - + Business, Wellness, Beauty, Health, Gastro & Hotel
- Fertigstellung: 2019  
www.hoho-wien.at

PARKEN  
ARBEIT  
FREIZEIT



© Visualisierung: new ages rené reiter KG  
Architektur: AW Architekten ZT GmbH

### SEEHUB

- + ca. 1.050 m<sup>2</sup> Büro
  - + ca. 5.500 m<sup>2</sup> Freizeit- und Sportangebote
  - + 441 Stellplätze in der Hochgarage, E-Ladestationen
- Fertigstellung: 2019  
www.seehub.at

+ Andi kickt.

+ Sprung.Raum

Sonnenallee



© KOKAnonconform

### Mischa

- + 4.700 m<sup>2</sup> Büro und Gewerbe
- Fertigstellung: 2019  
www.mischa.wien

15

Clusterbüros

6

EG-Lokale

10.700 m<sup>2</sup>  
Büro



© HANDLER, Erich Rejsmann

### Seeparkcampus West

- vermietet  
www.ersteimmobilien.at

6

Geschoße für  
Büros und  
Handel



© Architekt DI Heinz Lutter ZT GmbH

### Seeparkcampus Ost

- + ca. 8700 m<sup>2</sup> Business + Office
- Fertigstellung: 2021  
www.cetus.at



# Für Game Changer geschaffen



© Klaus Vyhnalek

## Von „neuen Arbeitswelten“ bis zu unkonventionellen Verkehrsknotenpunkten. Alexander Kopecek verrät, was die Stadt der Zukunft so einzigartig macht.

### Die Seestadt dient als Urban Lab, als Testfeld für Stadtplanung und Entwicklung. Was wird hier erprobt?

Die Seestadt hat sich von Anfang an als „Stadt der Zukunft“ verstanden, hier werden neue Ansätze etwa in den Bereichen Mobilität und Energie sowie Digitalisierung, Soziales und Wohnbau getestet, die später auch in weiteren Stadtteilen Wiens oder andernorts angewandt werden könnten. Hier sind Dinge möglich, die anderswo nur schwer umsetzbar sind. Wir bieten Platz zum Wachsen und eine hervorragende Infrastruktur. Damit ist die Seestadt Anziehungspunkt für Pioniere und Game Changer. Zu unserem Entwicklungsservice gehört auch, dass wir mit unserem Netzwerk ankommende Unternehmen begleiten, unter anderem in Richtung neue Bürowelten.

Wir wissen, dass zukünftig diejenigen die Gewinner am Büro-Standortmarkt sein werden, die das beste Gesamtangebot bieten, über die eigentlichen

Arbeitsplätze und Immobilien hinaus, von der Nahversorgungsinfrastruktur über Lifestyle-Angebote bis hin zu Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten, eingebettet in Orte mit hoher Aufenthalts- und Wohlfühlqualität.

### Sie haben die Mobilität angesprochen – womit punktet die Seestadt da?

Unser Mobilitätskonzept basiert auf

perfekter Anbindung nach außen und Entschleunigung nach innen. Mit der U-Bahn erreicht man in 25 Minuten die Wiener Innenstadt und durch das Angebot von Sammelgaragen bedienen wir auch jene, die mit dem Auto anreisen. In der Seestadt selbst streben wir einen Modal Split von 40 Prozent Radfahren und Gehen, 40 Prozent öffentlicher Verkehr und 20 Prozent Autoverkehr an. Alle öffentlichen Verkehrsflächen in der Seestadt sind nach dem Prinzip „Fair teilen“ gestaltet, im Seeparkquartier gibt es eine Fußgängerzone mit Shops und Lokalen im Erdgeschoß.

**Alexander Kopecek** ist Vorstand der Wien 3420 AG und für Finanzen, Recht und Beteiligungen verantwortlich.



© Visualisierung: new ages rene reiter KG  
Architektur: AW Architekten ZT GmbH

Gleich an der U-Bahn-Station Seestadt entsteht der SEEHUB, der neben einer modernen Hochgarage mit E-Ladestationen, E-Car-Sharing-Service, Fahrradgarage und -waschplatz auch Büros, Schauräume, einen Trampolinpark von Sprung.Raum und auf dem Dach die 5 Skysoccerplätze von Andi kickt, sowie großzügige Photovoltaik-Anlagen beherbergen wird. Im SEEHUB wird sich in Zukunft auch der Mobility Point der Seestadt mit einem Radcafé befinden.

[www.seehub.at](http://www.seehub.at)



**Aber  
sicher!**

---

## Heinrich Kugler über die Seestädter Entwicklungsgesellschaft als Multitaskerin, gut ausgebaute Netzwerke und den Sicherheitsbonus des Standorts.

---

**Wenn man in die Seestadt kommt, liest man das Wort „sicher“ immer wieder auf Bauzäunen und Plakaten – warum?** Planungs- und Investitionssicherheit sind zentrale Bedürfnisse unserer Wirtschaftspartner. Die Wien 3420 **aspersn** Development AG arbeitet seit über einer Dekade daran, dies zu einem echten Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmal für den Standort Seestadt zu machen. Unsere Eigentümerstruktur als Public-Private-Shareholdermodell sichert uns eine besondere Rolle im Akteursnetz-

werk der Standortentwicklung im Wiener Raum. Dadurch sind wir einerseits mit den Planungsabteilungen in der Verwaltung und der Stadtregierung im Austausch, andererseits sind wir mit den Mechanismen und Spielregeln des Marktes vertraut.

**Was macht die Wien 3420 AG konkret?** Als Entwicklungsgesellschaft bündeln wir alle zentralen Kompetenzen: Wir planen alle Entwicklungsschritte, bewerten und vermarkten den Standort

und errichten die gesamte öffentliche Infrastruktur. Dies gibt einerseits Stabilität und Vorhersehbarkeit in der Entwicklung, erlaubt aber auch die notwendige Flexibilität und Effizienz für Entscheidungen, die es im Alltag eines Projekts in der einmaligen Größenordnung der Seestadt braucht. Wir sehen uns in der Planung als Partner für alle Developer, die sich für den Standort entscheiden. Denn nur Hand in Hand gelingen einzigartige Projekte und richtungsweisende Beiträge für die „Stadt der Zukunft“.

---

**Heinrich Kugler** ist Vorstand der Wien 3420 AG und für Produktentwicklung, Liegenschaftsverwaltung und Stadtteilmanagement sowie die interne Organisation zuständig.



© Stadt Wien/Schmied

**Brigitte Jilka**  
*Baudirektorin der Stadt Wien*

„Die Seestadt, ein echtes Role Model für die Stadt Wien: Nicht nur einmal war die Seestadt in den vergangenen Jahren beispielgebend in der Entwicklung und Erprobung neuer Methoden des Kommunalmanagements. Nach mehr als 10 Jahren an Erfahrung sind die Seestadt und ihre AkteurInnen

aber noch mehr: ein echtes Kompetenzzentrum und unverzichtbarer Know-how-Pool für zukunftsweisende Infrastruktur- und Stadtentwicklung, sei es im Bereich der Baustellenlogistik, des Straßenbaus, des Mobilitätsmanagements oder als Urban Lab für die Smart City Wien.“

# Hotspot für Innovation



## Im Technologiezentrum Seestadt der Wirtschaftsagentur Wien dreht sich alles um Innovation

### Ist das Technologiezentrum für Sie bisher ein Erfolgsprojekt?

Unbedingt! Die Seestadt bietet Platz für Wirtschaft. Große Player, Hidden Champions, Nachwuchshoffnungen, Forscherinnen und Entwickler nützen ihn schon.

Mit der Erweiterung des Technologiezentrums können noch mehr Unternehmen von diesem außerordentlichen Technologieumfeld profitieren. Die neuen Produktionsflächen werden auf die Bedürfnisse der Unternehmen

zugeschnitten – mit dem 360°-Service der Wirtschaftsagentur Wien frei Haus.

### Wie würden Sie die Vorteile des Technologiezentrums für Unternehmen zusammenfassen?

Die Bündelung von Know-how im Bereich der Industrie 4.0 mit Beispielen wie der ersten digitalen Pilotfabrik oder dem Competence Center von Atos im Technologiezentrum Seestadt ist einzigartig. Der gelungene Mix aus produzierenden Unternehmen, Forschungstätigkeit und Entwicklung

macht deutlich, dass sich das Technologiezentrum Seestadt zu einem Cluster entwickelt, in dem sich (fast) alles um innovative Technologien aus den Bereichen Internet of Things, digitale Produktion sowie Industrie 4.0 dreht.

**Gerhard Hirczi** ist Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

[www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)

Rund 20 Unternehmen und Start-ups forschen, entwickeln und arbeiten schon heute im Bauteil 1 des Technologiezentrums Seestadt. Darunter so große Player wie die Pilotfabrik Industrie 4.0 der TU Wien, die Aspern Smart City Research (ASCR) und das europäische Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 von Atos, einem der weltweit führenden IT-Dienstleister. Damit noch weitere hochkarätige technologie- und forschungsorientierte Unternehmen ihren Standort im Technologiezentrum finden, entstehen ab 2019 mit dem Bauteil 2 weitere 6.800 m<sup>2</sup> an Produktions- und Büroflächen. Bis 2021 wird auf insgesamt 19.600 m<sup>2</sup> modernste Infrastruktur geschaffen, um Start-ups und Unternehmen im Bereich Internet-of-Things, Industrie 4.0 oder smarte Produktion in der Stadt ausreichend Platz für Wachstum und innovative Tätigkeiten am Standort zu geben.



© Peter Rigaud

---

ASCR-Geschäftsführer **Robert Grüneis** darüber, warum das Technologiezentrum Seestadt der ideale Standort für seine Forschungsgesellschaft ist.

---

**Woran forscht die ASCR? Und wer steckt hinter der Forschungsgesellschaft?**

Die ASCR forscht an Energielösungen für die Städte der Zukunft und mit der Seestadt haben wir unser ideales Testfeld gefunden. Wir erproben die „smarte“, ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung urbaner Räume und haben hier die einmalige Gelegenheit, mit Echtzeiten und realen Usern zu arbeiten, die mit uns kooperieren.

**Die ASCR und das Technologiezentrum – eine gute Symbiose?**

Wir sehen das Technologiezentrum als Innovations-Hotspot: Top-Forschungsprojekte Tür an Tür. Besonders spannend finde ich die technologieaffinen Jungunternehmen hier, wie SCL-Sensor Tech, die Messgeräte für die Erforschung



von Nanostrukturen entwickeln. Generell ist im Technologiezentrum ein Innovationsgeist spürbar, der Neues möglich macht. Die ASCR findet in diesem smarten Umfeld ideale Kooperationspartner, insbesondere die Bauträger, die in der Seestadt neue Gebäude errichten. Wir brauchen diese Zusammenarbeit für neue Testbeds. Unsere Miteigentümer, die Wirtschaftagentur Wien und die Wien 3420 AG, ebnen uns hier den Weg zu neuen Partnern vor Ort. Ergebnis sind fruchtbare Kooperationen mit der Wirtschaft. Das

beste Beispiel ist der SEEHUB, der etliche sehr unterschiedliche Nutzungen vereint und dank seines nachhaltigen Energiekonzepts für uns das perfekte Forschungsobjekt ist.

---

Die **ASCR** wurde 2013 von Siemens, Wien Energie, Wiener Netze, Wirtschaftagentur Wien und Wien 3420 gegründet. 2016 erhielt sie den World Smart City Award und 2018 den Smart Energy Systems Award. [www.ascr.at](http://www.ascr.at)



© Atos

Johann Martin Schachner  
*Country Manager, Atos*

---

**Atos** SE ist ein führender Anbieter für die digitale Transformation mit circa 120.000 MitarbeiterInnen in 73 Ländern. [atos.net/de-at/austria](http://atos.net/de-at/austria)

**Der IT-Dienstleister Atos hat sein Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 in der Seestadt angesiedelt. Warum gerade hier?**

Wir sind hier als Anlaufstelle und Drehscheibe für heimische Unternehmen, die hier die Gelegenheit haben, gemeinsam mit einem 20-köpfigen Team von ExpertInnen neue Verfahren zu entwickeln und zu testen. Forschungsschwerpunkte sind u.a. Virtualisierung der Produktion, flexible Automation und Maschinenkommunikation. Zurzeit sind bei Atos bereits 60 gebrauchsfertige Industrie 4.0-Anwendungen vorhanden. Dazu gehören etwa: Predictive Maintenance, Aug-

mented Service Technician, Additive Manufacturing und 3D Druck, Mobile Worker, Mobile Plant Monitoring und Industrial Data Platforms. In den kommenden Jahren wird Atos 25 Millionen Euro am Standort Seestadt investieren.

Die Seestadt sehen wir als ein lebendes Forschungsobjekt. Sie ist ein international beachtetes Leuchtturmprojekt für Smart City und Industrie im urbanen Raum. Hier werden neue Konzepte und Technologien erprobt und auch eingesetzt. Als internationaler Konzern laden wir Kunden aus der ganzen Welt ein, uns in der Seestadt zu besuchen.



**Die Seestadt Wiens**

[www.aspern-seestadt.at/SPQ](http://www.aspern-seestadt.at/SPQ)

ASCR: [www.ascr.at](http://www.ascr.at)

aspern shopping: [aspern-seestadt.at/aspern-shopping](http://aspern-seestadt.at/aspern-shopping)

ATOS: [atos.net/de-at/austria](http://atos.net/de-at/austria)

HoHo Wien: [www.hoho-wien.at](http://www.hoho-wien.at)

M.O.O.CON: [www.moo-con.com](http://www.moo-con.com)

Pilotfabrik 4.0 der TU Wien: [pilotfabrik.tuwien.ac.at](http://pilotfabrik.tuwien.ac.at)

SEEHUB: [www.seehub.at](http://www.seehub.at)

Technologiezentrum Seestadt: [www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at)

